

Teleg.-Abdr.: Zeitung  
Anzeigen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren  
Äquivalent mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung  
nach dem ersten Anzeigentermin 10 Pfg. 40 Pfg. Verbindlichst  
entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro ausgesprochen. Annahmegerühr  
für Platz, Voreinschick und Belegungsfreiung pro ausgesprochen. Annahmegerühr  
für Platten und Auskunst beträgt 15 Pfg. Zeitungsbelegungen werden blattst  
bedruckt. Zahlungen an Postkontor Frankfurt am Main Nr. 2071.

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

25. Jahrgang.

Randbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Man laufen aus Amerika, anknüpfend an die Ueberlieferung der deutschen Denkschrift, Meldungen ein, in denen die Rüstungsausgleich in Form der Durchführung der meinen Abrüstung, anstatt durch die Aufrüstung Deutschlands, Stimmung gemacht wird. Der deutsche Vorstoß wird nicht abgelehnt! Nach allem, was man bisher gehört, hat ja die Reichsregierung in der dem französischen Kaiser überreichten Denkschrift keineswegs eine Auf-  
 forderung Deutschlands oder auch nur eine Erhöhung der deutschen Belastungen gefordert, sondern der Umbau der Wehr wurde lediglich dem Zweck dienen, durch eine gleichmäßigere Verwendung der verfügbaren Mittel eine paritaire Verwendung des Volks-

Wiederaufnahmeverfahren für die in Bentzen verurteilten  
Nationalsozialisten bevorstehend

Die Sicherheit einer großen Nation hängt eben nicht nur allein vom dem Kampfwert seiner Regimenter ab, sondern auch von der nationalen Gesloffenheit des Staatsvolkes. Es ist daher notwendig, daß die junghen noch vorhandenen inneren Gegenstände überbrückt und ausgeglichen werden. Moge deshalb auch der ruhige Verlauf der Reichstags-eröffnung, bei der erstmals noch in der Eröffnungs-ung des Präsidiums gemahnt wurde, symbolische Bedeutung für die weitere Entwicklung der deutschen Innenpolitik erlangen.

— Berlin, 3. September.

## Hitler über die Politik der NSDAP

Sinnfichtlich der innerpolitischen Auseinandersetzungen wird in politischen Kreisen eine Rede beachtet, die Adolf Hitler nach Beendigung des Burgfriedens anfänglich einer nationalsozialistischen Massenveranstaltung im Berliner Sportplatz gehalten hat. Hitler führte darin aus:

„Wir werden alles tun, damit aus den 14 Millionen so bald wie möglich 60 Millionen werden. Uns kommt es nur darauf an, Deutschland zu retten. Ich will das Ende des Blutvergießens und das Ende des Hasses, aber niemals gebe ich die Idee preis. In Kürze wird der Nationalsozialismus seinen endgültigen Sieg erringen.“

Die Berliner Presse gibt die amtliche Mitteilung über die Umwandlung der Todesstrafen bündig in großer Aufmachung wieder. Soweit die Blätter zu der Entscheidung der Staatsregierung Stellung nehmen, billigen sie diese Entscheidung. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Wir begreifen aus Gründen der Menschlichkeit die Begnadigung und aus Gründen der Staatsautorität ihre Motivierung.“

Wenn das Schicksal uns Nationalsozialisten die Macht in die Hand drückt, werden wir in keiner Sekunde die Macht gebrauchen, um uns durch sie zu erhalten. Wir betonen feierlich, daß für uns das Reiches Heer nicht zum Schutz einer Regierung, sondern zum Schutz des Reiches ist.

Wir versichern feierlichst, daß wir für dieses Heer sorgen werden, wie niemals zuvor für es gesorgt wurde, aber nicht nur materiell, nein, auch geistig werden wir für dieses Heer eintreten. Wir werden dieses Heer auf eine Plattform heben, zu der jeder Deutsche unbefürchtet und ungetränt emporsehen kann. Jeder soll sagen können: Das sind unsere Soldaten, des deutschen Volkes Regimente.“

Das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung beschäftigt inzmischen auch den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. In der Aussprache wurde vor allem gegen die Absicht, den Tariflohn nach erfolgten Neueinstellungen von Arbeitskräften für alle Betriebsangehörigen zu senken, Stellung genommen. Im Rahmen des Gesamtplanes der Reichsregierung, so wurde betont, könne auf die Kürzung der Löhne verzichtet werden, wenn die in Aussicht genommenen Steuervereinfachungen auf solche Betriebe beschränkt werden, die durch Neueinstellungen von Arbeitskräften bei der Ueberwindung der Arbeitslosigkeit mitwirken. Durch eine solche Verringerung des Planes der Reichsregierung würden von der Summe von 1,5 Milliarden aus Steuermitteln, die nach dem Programm des Kabinetts in vollem Umfange bedingungslos angerechnet werden soll, erhebliche Beträge frei werden, die zur Inangabe und Förderung von öffentlichen Arbeiten, also zu echter Arbeitsbeschaffung Verwendung finden müßten.

Der geschäftsführende Präsident des Reichslandbundes, Graf von Raldreuth, sandte an den Reichskanzler v. Papen ein Telegramm, in dem es u. a. heißt:

„Programme des Reichstanzlers gibt zur Befürchtung Anlaß, daß im Wirtschaftsprogramm der Landwirtschaftswirtschaftswissenschaften Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft, insbesondere der Veredelungswirtschaft, durch Einfuhrkontingentierung sowie durchgreifende Maßnahmen zur Wirtschaftsoffener Zins- und Lastenentlastung fehlen. Ohne Schaffung einer tauffähigen Landwirtschaft muß Arbeitsbeschäftigungsprogramm zum Scheitern führen und auch öffentliche Verpflegung. Habe daher schwerste Sorge um das Gelingen des gesamten Rettungswerkes.“

— Newport, 3. September.

Newyorks Oberbürgermeister Jimmy Walker ist juristisch getreten. Walker begründet diesen Schritt mit der angeblich unsäuerlichen Art und Weise, mit der Gouverneur Roosevelt das Disziplinarverfahren gegen ihn handhabte, und kündigt seine Wiederkandidatur für November an.

Walzer will somit das Urteil über seine Amtsführung seinen Wählern überlassen und vorerst Gouverneur Kofoed den bereits angekündigten Plan zerstören, ihn auf Grund des bekannten Disziplinarverfahrens seines Amtes zu entheben. Immerhin kommt der Rücktritt überraschend.



# Fröstelwetter

# Fröstelwetter

\_\_\_\_\_

**Beteiligung an Erdölgesellschaften.** Nach  
Anstellung der Industrie- und Handelskammer Rastatt  
abzufragen werden in verschiedenen Orten unseres Bezirks  
durch Agenten Anteilscheine auswärtiger Erdölge-

## Aus Stadt und Land

## Aus Stadt und Land

10

\* 16 Tödtoper einer Munitionsexplosion? In dem unweit der rumänischen Hauptstadt gelegenen Dorf Ceasna ist ein großes Munitionslager in die Luft geflogen. Die aus der Luft herabstürzenden Beträge über den Umfang der Explosionskatastrophe weichen beträchtlich voneinander ab. Nach dem amtlichen Bericht sind keine Menschenverluste zu beklagen. Es wird allerdings zugegeben, daß 70 bis 80 Ellenbahnwagen voll Artilleriemunition vernichtet worden sind, doch sei nur eine Person lebensgefährlich verletzt worden. Als Ursache wird Selbstentzündung angegeben. Nach privaten Meldungen hingegen sind die Verluste viel größer. Es verlautet, daß die Wache des Artillerielagers, die aus 10 Mann bestand, spurlos verschwunden sei. Der Schaden dürfte etwa 60 Millionen Rei betragen.

Der Flug über den Pazifischen Ozean geglückt

Der deutsche Weltflieger Wolfgang von Gronau h

## Hindenburg an den Katholikenta

# Sindenburg an den Ratholifenta

— Berlin, 3. September.

„Die 71. Generalversammlung der Deutschen Katholikentreibet dem verehrungswürdigen Herrn Reichspräsidenten treuergebene Grüße und gelobt aus dem Geiste wahrer Volksverbundenheit opferbereite Mitarbeit zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes.“

„Für das freundliche Meindegedenken sage ich den 71. Deutschen Katholikentag in Essen verarmten deutschen Männern und Frauen meinen aufrichtigen Dank. Ihr Wohl- nis operativereller Mitarbeit nehme ich dankbar entgegen. Mögen Ihre Beratungen dazu beitragen, die christliche Grundkräfte im deutschen Volke und seinem Staatsleben festigen und die Einigung unseres Vaterlandes zu erleichtern. Ich bitte Sie, die Förderung der christlichen Vereinigungen in der deutschen Volksgemeinschaft zu fördern. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung reichen Erfolg.“

Reichskanzler von Papen wechselte mit dem Für-  
 von Löwenstein Telegramme. In dem Telegramm des Rei-  
 chskanzlers heißt es: „Dem heute in Essen zusammentretenden  
 Katholikentag sende ich meine herzlichsten Wünsche und  
 christlichen Gruß.“

Am der geistigen Wende, die uns von dem die besten  
tenden Kräfte zerrüttenden Materialismus hinweg zu  
neuen Volksgemeinschaft führen soll, begründet auf dem  
einen Glauben an Gott und seine verpflichtenden Gebote,  
es das Ziel der Reichsregierung liegt, den drückenden  
sagen im deutschen Volk und Staatsleben wieder zu ent-  
fender Gefühls zu verhehlen. Die Reichsregierung will  
von seelischer und materieller Not zerrissene deutsche  
jenseits aller Parteibindungen unter einer autoritären  
runga sammeln.

Der deutsche Katholizismus in seinem unerschütterlichen Glauben an die göttliche Ordnung aller Dinge dieser Welt möge der Nation ein Führer und Wegbereiter auf dem Weg sein mit allem Willen, der in Arbeit und Gebet größte Stärke findet."

Fürst Löwenstein antwortete: „Seit jeher  
es das ernste Bestreben der deutschen Katholiken gewesen

# Der deutsche Vorstoß

— Berlin, 2. September.

Inhaltlich gehen die deutschen Darlegungen von der Betrachtung der Abrüstungsfrage aus, die wir bereits aus der letzten Sitzung kennen. Der Bericht des Reichsaussenministers über die Haltung der deutschen Regierung gegenüber den französischen Vorschlägen, die wir ebenfalls kennen, ist in der Hauptsache eine Wiederholung der in der letzten Sitzung schon behandelten Punkte. Die deutschen Darlegungen gehen von der Feststellung aus, daß die Abrüstungsfrage eine Frage der nationalen Verteidigung ist. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, daß die Abrüstungsfrage eine Frage der nationalen Verteidigung ist, und daß die Abrüstungsfrage eine Frage der nationalen Verteidigung ist. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, daß die Abrüstungsfrage eine Frage der nationalen Verteidigung ist, und daß die Abrüstungsfrage eine Frage der nationalen Verteidigung ist.

Daß die Reichsregierung die diplomatischen Befehdungen über die deutsche Gleichberechtigung zuerst mit Frankreich aufgenommen hat, erklärt sich daraus, daß die französische Regierung bisher das geringste Verständnis für die deutschen Forderungen gezeigt hat. Natürlich werden die anderen Mächte, deren Haltung ja schließlich gleichfalls von erheblicher Bedeutung ist, über den Fortgang und die etwaigen Ergebnisse der deutsch-französischen Aussprache informiert.

zusammen, und schreibt, Deutschland fordere:

1. Eine Änderung der bisherigen Statuten der Reichswehr, die sich auf der zwölfsährigen Dienstzeit aufbauen;
2. Einföhrung einer Militärdienstzeit, die ein Mittel zwischen der Militärdienstpflicht und der Dienstzeit eines Berufsheeres darstellt;
3. Schaffung eines Heeres von 300 000 Mann;
4. Wiederherstellung der schweren Artillerie und der Küstenartillerie;
5. die Schaffung eines Parks von Tanks;
6. Schaffung einer Militärflegerei;
7. Einrichtung von Schulen zur Ausbildung von Militärfliegern;
8. Ausdehnung der Marine durch den Bau von Kreuzern, Panzerkreuzern und U-Bootsbooten;
9. Anlage von Befestigungswerken;
10. die Schaffung von 35 neuen Fabriken für die Herstellung von Kriegsmaterial.

Wie inzwischen von unterrichteter deutscher Seite festgestellt worden ist, sind diese zehn Punkte in der Unterredung des Reichsaussenministers von Neurath mit dem französischen Botschafter Francois-Poncet nicht erörtert worden. Es handelt sich also um Mutmaßungen über Fragen, die erst nach der grundsätzlichen Entscheidung aufzuwerfen werden.

## Fußball

Spangenberg 1. — Tischerode 1.

Morgen treffen sich auf dem hiesigen Sportplatz obige Mannschaften zum fälligen Verbandspiel. Es ist ein interessantes Spiel zu erwarten und kann ein Besuch nur empfohlen werden.

Sonnabend Abend 9 Uhr

## Monatsversammlung

im Vereinslokal

Tagesordnung: Neuwahl des Oberturmwarts.

Vor der Versammlung Vorstandssitzung.

Der Vorstand.



### Todesanzeige.

Am 31. August verschied nach kurzem, schweren Leiden in den Städt. Krankenhaus in Dortmund unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Heinrich Roß**

im Alter von fast 20 Jahren.

Dortmund, Spangenberg, Hagen, Welsenkirchen-Guer, den 31. 8. 1932.

Für die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Familie Georg Roß.**

Frisch eingetroffen:

**Ia. Tomaten Pfd. 10 Pfg.**  
**Pfirsiche " 39 "**  
**Weintrauben " 40 "**

**H. Mohr.**

Am Montag, den 5. September abends 8 1/2 Uhr sollen in der Gastwirtschaft Emil Appel die Grundstücke der Friedrich Siebertschen Erben in Spangenberg auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termin bekanntgegeben. Nähe Auskunft erteilt

**Christian Siebert.**

### Staatsbeamter

**Obersekretär**

sucht vom 1. Oktober d. Js. ab in Spangenberg eine Wohnung, wenn möglich mit Garten. Vorherige Besichtigung an einem Sonntag erwünscht. Angebote unter H. M. 13 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

### Prima Ferkel

billig abzugeben

**Kettler**

Halbersdorf.

1 gut erh. Landheerd

u. 2 geb. Futtermaschinen

zu verkaufen

**Christian Siebert.**

### Zurück

**Dr. Ilse Warustorff**

**Kinderärztin**

Kassel, Königsplatz 38.

### CIGARRE

**Sumatra-Brasil**  
QUALITÄT 17cm Long Extra  
zu 60 Stk. per Kiste

**CIGAREN-FABRIK-BRAUN**  
FORST (BADEN)



### Gesangverein

"Liedertafel"

Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr

**Gesangstunde**

bei Stöhr.

Der Vorstand.

Gebe ab Dienstag

**prima Ferkel**

billigst ab.

**Gastwirt Stöhr.**

**Inseriert!**

### HOTEL HEINZ

Sonntag, den 4. 9. 1932

### TANZ

ab 8 Uhr abends.

Für jede Dame

den passenden Hut

nur im Spezial-Putz-Geschäft

Engelhardt, Spangenberg.

Reiche Auswahl in: Kapfen von 95 Pfg. an.  
Umpressen, Umarbeiten schnell, sauber, billig.

Ia. Oelsardinen 1/4 Klubdose 30 mm  
p. Stück 35 Pfg. 3 Stück 95 Pfg.  
1/4 Klubdose 25 mm  
p. Stück 30 Pfg. 3 Stück 85 Pfg.  
Kieler Gabelmops, die feine Delikatesse,  
Ladis in Scheiben, echte Holländer Sardellen

**Karl Bender.**

### KAUFEN SIE

sämtliche KLEINEISENWAREN von A-Z wie:

Anwärfe  
Händer  
Chubbvorhangschlösser  
Drahtspanner  
Einschieben  
Fallen  
Gartengeräte  
Hämmer  
Jälehäcker  
Kaffeemöhlen  
Löffelkolben  
Mauerkellen  
Nohacken  
Ofenrohrhänge  
Planken  
Quasten  
Kriegel  
Schlaufen  
Türriegel  
Unterlegscheiben  
Vogelrollen  
Werkzeuge  
X-Hacken  
Zangen  
u. s. w.

NUR BEI  
**GEORG KLEIN, EISENWAREN**  
**SPANGENBERG**

Sie genießen billige Preise

### Verschönerungs-Verein

Spangenberg

Wanderung Sonnabend, den 3. 9. 1932

auf den Bromberg.

Treffpunkt: 4 Uhr am Liebenbach.

Der Vorstand.

Sonntag, den 4. September

### Tanz am Liebenbach

### KAFFEE

von feinem Geschmack und  
frisch gebrannt  
bei

**Karl Bender.**



Ist und bleibt  
unübertroffen!

Die Erhebung des Stromgeldes für den Monat August 1932 erfolgt Montag den 5. und Dienstag den 6. September 1932 in der Zeit von 8-12 Uhr. — Das Stromgeld ist abgezählt bereit zu halten. — Die Stromkasse ist an den Hebetagen für anderweitige Befehle (Zahlung von Gemeindeabgaben usw.) geschlossen.  
Spangenberg, den 3. 9. 1932.

Die Stromkasse

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. September 1932.

15. Sonntag nach Trinitatis

Kreisfest der Evangelischen Frauenhilfe des Kreises Weidenfeld

**Gottesdienst in:**

**Spangenberg.**

Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Böndorf.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festgottesdienst: Generalversammlung des Kreises Weidenfeld.

Gemeinsamer Festzug zum Ort der Versammlung.  
Ab 4 Uhr: Nachversammlung bei Heing.

Nedner: Superintendent Dr. Fruch, Frau Schloppend.

**Elbersdorf.**

Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Böndorf.

**Schnellrode.**

Nachmittags 1 Uhr: Festgottesdienst.

**Bezirk Weidenbach.**

Vorrede 8 1/2 Uhr:

Weidenbach 11 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Bischgoffrode 1 Uhr:

**Pfarrbezirk Pfieffe.**

Vorfeld vormittags 9 Uhr:

Pfieffe vormittags 11 Uhr: Pfarrer Dr. Glatzer.

**Kirchliche Vereine.**

Dienstag Abend 8 Uhr: Jung-Mädchenverein Stitt.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Jungmännerverein im Stitt.

Bosauendorf im Stitt.

### Sieh mal an, schon fertig?



Jawohl, alles blitzblank, alles tadellos! Früher stand ich um diese Zeit noch hier und wußte vor Arbeit weder ein noch aus. Seitdem ich aber mein IMI habe, geht das Aufwaschen wie am Schnürchen. Das mußt Du unbedingt probieren! Es ist ganz fabelhaft, wie schnell das Fett verschwindet, und das Geschirr zeigt einen Glanz — ganz herrlich! 20 Pfennig kostet das Paket, damit kommst Du sehr lange aus. Welche Bequemlichkeit durch IMI welche Ersparnis! Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeelöffel IMI für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen  
für Geschirr und alles Hausgerät!

Hergestellt in den Persilwerken.

